

Schulinterner Lehrplan, Erdkunde, Jahrgangsstufe 5

Der Kernlehrplan Erdkunde soll den Anforderungen der gekürzten Stundentafel des Faches in der Sekundarstufe sowie den Erfordernissen des auf 8 Jahre gekürzten Ausbildungs-ganges am Gymnasium unter anderem dadurch gerecht werden, dass er abgestimmt mit den beiden anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Geschichte und Sozialwissen-schaften/-Wirtschaft verfasst wurde, um Synergien zu nutzen. Gleichzeitig kommt es zu einem Paradigmenwechsel, weil die Umsetzung des Lehrplanes kompetenz- und damit out-put-orientiert erfolgen soll. Im Folgenden präsentieren wir in einer Auswahl die Abschlussprofile in Form von Kompetenzen aus vier Kompetenzbereichen, die am Ende der Jahrgangsstufen 5 bzw. 9 erreicht werden sollen. Des Weiteren bringen wir die im Kernlehrplan festgelegten Inhaltsfelder zur Kenntnis und ordnen diesen **fakultativ** ausgewählte Kapitel des am Geschwister-Scholl-Gymnasium eingeführten Lehrwerks „Terra Erdkunde 1“ zu.

Ausgewählte im Kernlehrplan ausgewiesene Kompetenzen Klasse 5

Viele der unten aufgeführten Kompetenzen werden vor allem in den Kapiteln **„Erdkunde dein neues Fach“** und **„Sich orientieren“** des eingeführten Lehrwerks „Terra Erdkunde“, die vor allem im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 von Bedeutung sind, erworben.

Sachkompetenz (Bezugsraum Deutschland mit Ausblicken auf Europa)

Die Schülerinnen/Schüler

- verfügen über ein räumliches Orientierungsraaster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume,
- beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich und stellen wesentliche Aspekte des Wandels in den drei Sektoren dar,
- unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten,
- beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen/Schüler

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themenbezogene Informationen,
- beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte,
- gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen, Tabellen und Modellen themenbezogene Informationen,
- entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen/Schüler

- unterscheiden zwischen Pro- und Kontra - Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten,
- vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen/Schüler

- führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch,
- stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.

<p style="text-align: center;">Inhaltsfelder / Schwerpunkte Stufe 5</p>	<p style="text-align: center;">Themenangebot im Lehrwerk Terra Erdkunde</p>
<p>1. Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Räumen</p>	
<p>- Grobgliederung einer Stadt</p>	<p>Eine Stadt hat viele Gesichter Der Stadtgeschichte auf der Spur</p>
<p>- Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf</p>	<p>Leben in Stadt und Land</p>
<p>2. Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p>	
<p>- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte),</p>	<p>Wo viele Menschen leben und arbeiten: z. B. Rhein-Ruhr – Stadt an Stadt Mit Kohle – Kohle machen?</p>
<p>Landwirtschaft (Klima, Boden Absatzmarkt) und</p>	<p>Landwirte versorgen uns: Zuckerrüben aus der Börde</p>
<p>Dienstleistungen (Verkehrsverbindung, Bildung)</p>	<p>Medienstadt Berlin Hamburger Hafen</p>
<p>- Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie</p>	<p>Landwirtschaft: z.B. Hof Steffens Ruhrgebiet im Wandel</p>
<p>- Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln</p>	<p>Landwirtschaft: versch. Produktionsschemata Biohof Schepers</p>
<p>- Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung</p>	<p>der Wasserkreislauf – Woher kommt unser Wasser?</p>
<p>3. Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</p>	
<p>- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften</p>	<p>Wohin in Ferien und Freizeit (oder: Lernzirkel Küste)</p>
<p>- physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr</p>	<p>Vom Bergdorf zum Ferienort</p>
<p>- das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</p>	<p>In Hindelang ist manches anders</p>
<p>4. Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse</p>	<p>Projekt „Pulheimer Bach“</p>